

## Die Schlacht am Big Hole

Im Sommer 1877 unternahmen fünf Stämme der Nez Perce (durchstochene Nase, eine irrtümliche Benennung) Indianer mit insgesamt 800 Leuten, von denen 125 Krieger waren, eine 2100 Kilometer lange Flucht, die im nordöstlichen Teil des Staates Oregon anfang, durch die Mitte des Staates Idaho führte, über die Bitterroot (bittere Wurzel) Berge weiterging, und im damaligen Territorium von Montana, 58 Kilometer von der kanadischen Grenze, endete. Nur die nötigsten von persönlichen Sachen und 2000 Pferde konnten die Nez Perce auf die Flucht mitnehmen. Den sehr oft schwierigen und langen Treck hatten die Nez Perce in unter vier Monaten bestanden. Aber nicht weil sie es eilig hatten ein spezielles Ziel zu erreichen. Nein! Sie flüchteten vor den amerikanischen Infanterietruppen, befehligt von General Oliver O. Howard, welcher die Aufgabe hatte, die Nez Perce in ein Indianerreservat zu bringen. Die Nez Perce hatten gehofft, vor den amerikanischen Truppen fliehen zu können, mussten aber doch in mehreren Schlachten die Armee abwehren.

Einer der grössten Kämpfe (und da waren mehrere auf der Flucht), welcher die meisten Todesopfer forderte, war die Schlacht am Big Hole (grosses Tal), im Südwesten von Montana. Diese Schlacht war eine Tragödie für beide Seiten. Die Nez Perce unter der Führung von Chief (Häuptling) Looking Glass (Spiegel) kamen am Big Hole am 7. August an, machten ein Feldlager und setzten ihre Tipis (Indianerzelte) auf. Chief Looking Glass war der Meinung, dass sie weit entfernt von den Truppen waren, und er hielt es nicht für nötig, eine Nachtwache aufzustellen. Was Chief Looking Glass nicht wissen konnte war, dass eine zweite militärische Kolonne mit 162 Soldaten von der 7. U.S. Infanterie von Fort Shaw und vier anderen Forts, befehligt von Oberst John Gibbon, an dem Feldzug teilnahm, und schon am 7. August im Bitterroot Tal einmarschiert war.

Das Spähkommando von Oberst Gibbon entdeckte die Nez Perce im Big Hole am Nachmittag des 8. August. Frühmorgens am 9. August stellten die Soldaten, unterstützt von 34 Freiwilligen, ein Angriffsfront an der Westseite des Big Hole Flusses, und ungefähr 180 Meter vom Nez Perce Feldlager, auf. Hier warteten die Truppen mit grösster Spannung auf das erste Morgenlicht. Der Kampf fing aber unerwartet zu früh an. Ein alter Nez Perce, der nach seinem Pferd suchte, entdeckte die verborgenen Truppen. Ein Schuss schmetterte durch die Morgendämmerung. Der Nez Perce Krieger war tödlich getroffen. Als die Schlacht nun richtig anfang, und die Soldaten den Fluss überquerten und in das Indianerlager schossen, gaben die Nez Perce Männer Feuer zurück während Frauen und Kinder im Fluss Schutz suchten. In der Verwirrung, die jetzt herrschte im ersten Morgenlicht, wurden alte Männer, Frauen, und Kinder von den Soldaten erschossen.

Innerhalb 20 Minuten hatten die Soldaten einen Teil des Feldlagers erobert. Aber White Bird (weisser Vogel), ein 70-jähriger Krieger, rief: "Tapfere Männer kämpfen, Frauen und Kinder zu schützen! Jetzt ist es Zeit zu kämpfen!" Die Nez Perce trieben

Während des Kampfes hatten andere Soldaten mit sehr viel Mühe eine Haubitze auf einer Anhöhe aufgestellt, von der man das Schlachtgebiet übersehen konnte. Die Mannschaft konnte nur 2 Kanonenschüsse abfeuern, als eine Gruppe von Nez Perce Krieger auf schnellen Pferden sie umzingelte, ihnen die Haubitze abnahm, diese erlegte und die Räder von der Haubitze den Bergabhang runter rollte. Im weiteren Verlauf der Schlacht eilten Nez Perce Krieger zurück ins Lager um Chief Joseph zu helfen, sich um verwundete zu kümmern, die Toten zu beerdigen, die Pferde einzufangen, und das Feldlager so schnell wie möglich räumen. Manche der Scharfschützen blieben an ihren Stellungen, um die Soldaten in Schach zu halten und die Flucht nach Süden sichern.

Am 10. August, den zweiten Tag der Schlacht, verliessen die Scharfschützen den Kampfplatz und schlossen sich den anderen Mitgliedern des Stammes wieder an. Die Schlacht war vorbei, aber der Kampf um die Freiheit war leider noch nicht zu Ende. General Howard und seine Truppen kamen am nächsten Tag am Big Hole an und fanden Oberst Gibbon verwundet und seine Infanteriekolonne zersplittert. Militärisch hatten die Nez Perce die Schlacht am Big Hole gewonnen, aber es war ein Sieg mit grossen Verlusten. Sechzig bis neunzig Nez Perce waren tot. Unter den Toten waren dreissig Krieger. Die anderen waren Frauen, Kinder, und alte Männer. Die Nez Perce wussten, dass der Krieg noch nicht vorbei war. Sie planten eine Flucht nach Kanada, um sich dort mit Sitting Bull (sitzender Stier) und den Sioux Indianern zu vereinigen. Die Flucht ging weiter kreuz und quer durch Montana. Nur 58 Kilometer weiter und sie hätten es geschafft. Aber die Truppen von General Howard, Oberst Miles, und Oberst Sturgis blieben hartnäckig auf ihrer Spur. Die Nez Perce unter der Führung von Chief Joseph gaben den Kampf schliesslich in den Bearpaw (Bärenpfote) Bergen von Montana auf. Freiheit blieb ein Traum. Gefangenschaft und ein Leben im Oklahoma Indianerterritorium folgte.

erste militärische Einheit, die nicht zum Rückzug ansetzte, wie andere, die mit den Nez Perce

Grausamkeit der Schlacht am Big Hole über vielen der Soldaten für's ganze Leben unvergessen.

## Das Schlachtfeld Heutzutage

Das Big Hole National Battlefield (Schlachtfeld) ist zur Erinnerung an die Hunderten von Nez Perce Frauen, Kinder, und Männer, sowie an die Soldaten von der 7. Infanterie, und die Freiwilligen vom Bitterroot Tal, die hier an der Schlacht teilnahmen. Das Schlachtfeld war zuerst ein militärisches Reservat in 1883, und wurde in 1910 ein National Denkmal. In 1963 wurde es als das Big Hole National Battlefield umgenannt.

Schlachtfeld bietet. Eine geschichtliche Einsicht über das Schlachtfeld beginnt hier mit einem Filmprogramm von 26 Minuten, Fotos, Zitaten, und persönliche Sachen von Individuellen, die an der Schlacht teilnahmen. Auskunft, Bücher, Postkarten, und Landkarten sind ebenfalls hier erhältlich. Das Besucherzentrum ist täglich geöffnet von 9 Uhr morgens bis 5 Uhr abends, im Sommer länger.

Gehen Sie erst ins Besucherzentrum, welches ebenfalls eine herrliche Aussicht über das

Wanderwege nach mehreren Sehenswürdigkeiten fangen an dem unteren Parkplatz an.

## Das Nez Perce Feldlager (Nez Perce Camp)

Die Schlacht fing hier an als die Soldaten die schlafenden Nez Perce überfielen. Wie andere Indianerplätze in Idaho, Washington, und Oregon, ist das Schlachtfeld Heiliger Grund. Ein besinnlicher Spaziergang am Fluss entlang führt zu dem Feldlager. Das Feldlager ist ein Denkmal für die Nez Perce und dient als Erinnerung an diejenigen, die das Leben für die Freiheit aufgaben. Ein Selbstführer findet man am Wanderweg.

## Das Belagerungsfeld (Siege Area)

An dieser bewaldeten Anhöhe wurden die Soldaten für 24 Stunden belagert. Die ausgehobenen Schützengraben sind noch heutzutage sichtbar. Sie sind ein Zeugnis für den verzweifelten Kampf der Soldaten zum Lebenbleiben, sowie für die Bemühungen der Nez Perce, die Soldaten zu binden um ihren Familien die Flucht zu ermöglichen. Ein Selbstführer findet man am Wanderweg.

## Eroberungsstelle der Haubitze (Howitzer Capture Site)

Ein steiler Wanderweg von ungefähr 10 Minuten führt zu der Haubitze und bietet eine fabelhafte Übersicht über das Big Hole an.



## Besucherinformation

Das Big Hole National Battlefield liegt 16 Kilometer westlich von Wisdom, Montana, auf Hauptstrasse #43. Führt man von Butte, Montana, nimmt man die Autobahn I-15 südwestlich nach Divide, dann Hauptstrasse #43 nach Wisdom. Vom Westen, kreuzt Hauptstrasse #43 mit US 93 an der Staatsgrenze zwischen Salmon, Idaho und Hamilton, Montana. Kommt man von Dillon, Montana, nimmt man erst die Autobahn I-15 südlich für 4.8 Kilometer bis zur Ausfahrt nach Wisdom, dann weiter auf Ortsstrasse #278 nach Wisdom, dann westlich auf Hauptstrasse #43.

Keine Übernachtungsmöglichkeiten sind vorhanden im Big Hole National Battlefield und Zelten ist nicht erlaubt. Campingplätze sind in den naheliegenden National Wäldern zu finden. Fischen ist erlaubt im Big Hole National Battlefield und in den National Wäldern. Jagen ist im Big Hole National Battlefield verboten, ist aber im den National Wäldern erlaubt. Bitte beachten Sie das Wildhutgesetz von Montana. Jagen und Fischen auf privaten Grundstücken ist nur mit Genehmigung erlaubt. Benzin, Lebensmittel, und Übernachtungsgelegenheiten kann man in Wisdom finden. Mehrere touristische Dienstleistungen findet man in Butte, Dillon, und Hamilton, Montana, sowie in Salmon, Idaho.

Picknicktische findet man am unteren Parkplatz.

## Sicherheitsmassnahmen

Kojoten, Reh, Hirsche, und Elche, sowie andere Tiere, kann man sich von der Ferne ansehen. Alle können natürlich gefährlich werden, wenn man zu nahe ankommt, oder sie plötzlich erschreckt.

das Wetter äusserst kalt sein; seien Sie also vorbereitet.

Verwaltung Das Big Hole National Battlefield wird vom Nationalpark-Dienst des U.S.-Ministeriums